

Oberlangen – ein Dorf mit Zukunft

Bewertungskommission des Landkreises gibt Wettbewerbsergebnisse bekannt – Helschen auf Platz zwei

pm **MEPPEN.** Das Dorf Oberlangen hat den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen. Der bei Lathen gelegene Ort mit 950 Einwohnern überzeugte mit seiner Präsentation die Bewertungskommission des Landkreises Emsland. Als Erstplatzierte erhält die Gemeinde 5000 Euro Preisgeld und wird in den kommenden drei Jahren die vom Landkreis Emsland gestiftete Sandsteinskulptur, die den Gewinner des Wettbewerbs als „Dorf mit Zukunft“ auszeichnet, im Ort aufstellen.



Den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat die Gemeinde Oberlangen gewonnen. Das Bild zeigt den Dorfbrunnen.

Foto: Willy Rave

Nach zweitägiger Kreisreise legten die insgesamt zehn Jurymitglieder auch die vier weiteren Preisträger fest. Der mit 3500 Euro dotierte zweite Platz geht demnach an die Gemeinde Helschen. Die Gemeinde Dohren erhält als Drittplatzierte 2500 Euro, Rühle darf sich über 1500 Euro und Plantlünne über 1000 Euro freuen. Oberlangen und Helschen sind zudem für den Landeswettbewerb nominiert. Preise in Höhe von jeweils 500 Euro erhalten die Gemeinden Altenberge, Andrup, Baccum, Bawinkel,

Borken, Heede, Klein Berßen und Landegge.

„Es freut mich sehr, dass mit Oberlangen ein Dorf diese Auszeichnung erhalten hat, das nicht nur mit seiner harmonisch in die Landschaft eingefügten Lage, einem zum Teil jahrhundertalten Baumbestand und alten Bauernhöfen punkten

kann, sondern mit diesem Preis auch ein Dorf gewürdigt wird, das ein intaktes Dorfleben aufweist und sich mit Konzepten für eine erfolgreiche Dorfentwicklung den veränderten Bedingungen angepasst und damit seine Zukunft gesichert hat“, begründete Landrat Hermann Bröring die Entscheidung

der Jury. Der Kommission unter Vorsitz des Landrates gehörten auch Erster Kreisrat Reinhard Winter, Heiner Reinert, Vorsitzender des Kulturausschusses, Klaus Dikebohm, Vorsitzender des Umweltausschusses, Werner Hartke, Vorsitzender des Ausschusses für Kreisentwicklung, Kreisbaurat Dirk

Kopmeyer, Heinrich Rohjans, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN), Karl-Heinz Weber, Geschäftsführer des Kreisverbandes des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Annegret Nögel, Kreislandfrauen, und Marianne Hiebing, Vorsitzende

des Touristikverbandes Emsland, an.

Zu den Bewertungskriterien zählten unter anderem die Umsetzung von Planungskonzepten zur Dorfentwicklung und wirtschaftlichen Entwicklung, das soziale und kulturelle Leben in den Gemeinden sowie der Erhalt von alten Gebäuden.